

Franckesche Stiftungen zu Halle

Der singenden und klingenden Berge anderer Theil

Meyersche Buchhandlung

Lemgo, 1770

VD18 13158392

Beschluß.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:hbz:33-1-203246](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:33-1-203246)

Beschluß.

Warnung vor sündlichen Liedern.

Wel, mache dich mein geist bereit, 1c.

878. Geh nur hin, erfreue
deine satten, Dicht ein lied,
das dir gefällt, Sing es allen
leuten; Deinen ton kenn ich
schon, Er wil mich entzü-
cken Und dadurch berücken.

2. Du besingst der eitelkeit
Liederliches wesen, Und was
fleisch und blut erfreut, Hast
du dir ertosen, Du wilst nur
Mir die spur Zu den la-
stern weisen, Und sie lieblich
preisen.

3. Hetden in der vblerey Ne-
gen ihre zungen, Und mit blö-
ckendem geschrey Wird ein lied
gesungen, Daß die brust Solche
lust Die das sausen giebet, Im-
mer stärker liebet.

4. Bald ertönt ein üppig lied
Von den geilen lippen, Weh
dem! den es an sich zieht, Es
schmeißt ihn an klippen, Wo
er bald, Wie gewalt In den ab-

grund stürzet, Der sein wohl
verkürzet.

5. Dibr ohren hört doch nicht
Der sorenen lieder! Was ihr
mund; so süße spricht, Schlägt
die andacht nieder, Und entreißt
Unserm geist Ein gehelligt le-
ben, Das man Gdt sol geben

6. Kan wohl ein entweihter
mund, Herr! dein lob besingen?
Kan man wohl des verzens-
grund Die voll andacht brin-
gen, Wenn man sich Inniglich
Durch ein lied ergötzt, Das
die welt gesehet?

7. So sol man denn nie von
mir Freche lieder hören, Sing
ich, so sing ich nur dir, Großer
Gdt zu ehren, Deine macht,
Deine pracht, Deiner wohlthat
menge, Fordert lobgesänge.

8. Hat doch Davids darsen-
klang Gleichfalls süße töne,
Und ein geistlicher gesang
Klingt nicht minder schöne:
Warum sol Mir nun wohl
Ein gesang voll sünden Wisse
lust entzünden?

Ehre und Anbetung, Dank und Preis sey unserm
GDT und dem Lamm! Halleluja!



Meister